

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 1 (1897-1898)
Heft: 7

Artikel: Ermutigung
Autor: Forrer, Clara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Nachdruck verboten).

Ermutigung.

Von Clara Forrer.

Nun raff' dich auf mein zager Mut
Aus weltentrückten Träumen,
Und laß die Kraft, die in dir ruht,
Nicht tatenlos verschäumen!
Ins Leben täglich neu gestellt,
Will ich es fest erfassen,
Und nicht in dieser schönen Welt
Nur schau'n die dunkeln Gassen.

Und seh ich auch das Ende nicht
Des Weges, den ich walle:
Mir strahlt das ew'ge Sonnenlicht,
Daß ich nicht blindlings falle.
Und würf' ich gern mein Bündel ab
Mit Sorgen schwer beladen,
Dann sei die Lieb' mein Pilgerstab
Mein Halt auf allen Pfaden.

Denn wer auf Erden wird geliebt,
Dem sei das Leben Wonne;
Wer Liebe hat und Liebe gibt,
Der wandelt in der Sonne;
Und wessen Feld ist reich bestellt,
Laß nicht vom Pflug die Hände,
Damit der Meister dieser Welt
Des Segens Lohn ihm spende.

